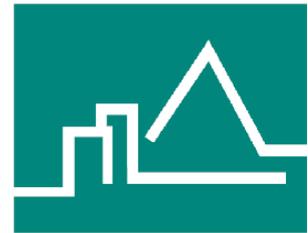


# Verein

**Alpenstadt des Jahres e.V.**  
**Ville des Alpes de l'Année**  
**Città alpina dell'anno**  
**Alpsko mesto leta**



Ville des Alpes de l'Année  
Alpenstadt des Jahres  
Città alpina dell'anno  
Alpsko mesto leta



© Eric Vazzoler / Zeitspiegel

## **Alpenstädte des Jahres mobil in die Zukunft** **Jahresbericht 2010**

Geschäftsstelle  
Im Bretscha 22 ▪ FL-9494 Schaan  
Tel.: 00423 237 53 99 ▪ Fax: 00423 237 53 54  
madeleine.rohrer@alpenstaedte.org ▪ [www.alpenstaedte.org](http://www.alpenstaedte.org)



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
1. Die Alpenstädte des Jahres schauen in die Zukunft.....	3
2. Neue Verkehrspolitik gesucht! .....	3
3. Neue Gesichter im Vorstand .....	4
4. Bad Aussee – «Alpenstadt des Jahres 2010» .....	4
5. Idrija, «Alpenstadt des Jahres 2011» .....	5
6. Alpenkonvention: ein gemeinsamer Nenner .....	5
7. Begegnungen und Kooperation .....	5
8. Kommunikation über sprachliche und geografische Grenzen hinweg .....	6
9. Städte entscheiden.....	6
10. Ausblick 2011 .....	7
Klimaneutrale Alpen und Alpenstädte .....	7
Kooperation mit der Alpenkonvention und anderen Netzwerken .....	7
Öffentlichkeitsarbeit.....	7
11. Organisation .....	8
Die Mitglieder .....	8
Der Vorstand.....	8
Rechnungsprüfer .....	8
Die Jury .....	8
Die KonsulentInnen / KoordinatorInnen .....	9
Geschäftsstelle .....	9

## 1. Die Alpenstädte des Jahres schauen in die Zukunft

2010 war ein arbeitsreiches Jahr für den Verein Alpenstadt des Jahres, in dem auch Grundsteine für zukünftige Aktivitäten gelegt wurden. Es gab zahlreiche Begegnungen und viele Gelegenheiten für die VertreterInnen der Städte, Ideen auszutauschen und Impulse zu bekommen, um auch weiterhin Strategien der Nachhaltigkeit in den Städten umzusetzen.

Die Mitgliedsstädte konnten bei einer Exkursion, organisiert in Zusammenarbeit mit der Stadt Bozen und dem CIPRA-Projekt «climalp», die Projekte und die Strategien für energieeffizientes Bauen in der Südtiroler Hauptstadt in Augenschein nehmen. Diese Gelegenheit wurde von RepräsentantInnen der Städte Trient/I, Idrija/SI und Sonthofen/D genutzt.

Die im September im Belluno/I zum Thema Mobilität veranstaltete Tagung hat weiters gezeigt, dass nur Strategien und Massnahmen eine Zukunftsperspektive für die Städte im Alpenraum eröffnen, die auf sanfte Mobilität beruhen. Das gilt sowohl für den innerstädtischen Verkehr als auch für die Anbindung der Stadt an das Umland.

Der Verein ist schliesslich auch Partner beim geplanten Interreg-Projekt ALPSTAR, bei dem Strategien erarbeitet werden sollen, mit denen die Alpen bis 2050 zur klimaneutralen Region werden. Die einzelnen Städte können bei der Entwicklung und Umsetzung dieser einen wichtigen Beitrag leisten. Das europäische Programm URBACT könnte dagegen den einzelnen Mitgliedern gute Möglichkeiten bieten, eine aktive Rolle bei der europaweiten Umsetzung nachhaltiger Politik zu spielen. Erste konkrete Schritte sollte es für beide Projekte im Jahr 2011 geben.

## 2. Neue Verkehrspolitik gesucht!



Hermann Knoflacher: «Es muss in öffentliche Verkehrsmittel investiert werden, in Taktzeiten und Anschlüsse, Knotenpunkte und Bahnhöfe.»

© Alpenstadt des Jahres

Am 24. September wurde in Belluno/I über Herausforderungen, Möglichkeiten und Chancen einer klimaneutralen Mobilität in Alpenstädten diskutiert. Die rund 100 TeilnehmerInnen aus sechs Alpenstaaten debattierten in Arbeitsgruppen mit ExpertInnen und PolitikerInnen über Mobilitätskonzepte innerhalb der Stadt bzw. zwischen Stadt und Umland. Zuvor hatten ReferentInnen aus Österreich, Frankreich, Italien und der Schweiz theoretische und praktische Inputs gegeben. Hermann Knoflacher, ein Experte für Verkehrsplanung an der Technischen Universität Wien, unterstrich, dass sich die Lebensqualität und der Wohlstand von

autofreien Städten erhöhen würden. Dagegen entziehen Autobahnen als «internationale Parasiten» den Städten Kaufkraft. Die rege Beteiligung von Politikern, Fachleuten und Vertretern der Zivilgesellschaft hat die Bedeutung und die Aktualität des Themas für die Alpenstädte unter Beweis gestellt, die vor gemeinsamen Herausforderungen stehen, auch wenn sie geografisch Hunderte von Kilometern voneinander entfernt liegen.

### 3. Neue Gesichter im Vorstand



Der neue Vorstand: Hubert Buhl (Vorsitzender), Colette Patron (Zweite Vorsitzende, links) und Patrizia Trincanato (drittes Mitglied).  
© Città alpina dell'anno

Der Verein «Alpenstadt des Jahres» hat einen neuen Vorstand. Die Mitgliederversammlung wählte am 25. September in Belluno/ I Hubert Buhl, Bürgermeister von Sonthofen, zum neuen Vorsitzenden. Er wird für die nächsten zwei Jahre die Geschicke des Vereins leiten, unterstützt von der Französin Colette Patron aus Gap.

Neu im Vorstand ist die italienische Stadträtin für Umwelt und Kultur, Patrizia Trincanato, aus Bozen/Bolzano. Der Verein dankt Colette Patron für ihre wertvolle Arbeit als Vorsitzende von 2002 bis 2010 und freut

sich, dass sie weiterhin im Vorstand mitarbeitet. Der Verein bedankt sich auch bei Klaus Ladinser, der als neuer Vizebürgermeister von Bozen/Bolzano aus zeitlichen Gründen leider nicht mehr als Beirat kandidieren konnte.

### 4. Bad Aussee – «Alpenstadt des Jahres 2010»



Bad Aussee: ein Ausflug in die Volksmusik der Alpen.  
© Alpenstadt des Jahres

Bad Aussee/A, eine kleine Stadt in der Steiermark, hat mit kleinen, aber wichtigen Schritten ihr «Alpenstadt-Jahr» abgeschlossen. Im Mittelpunkt des Programms standen die kulturelle Tradition und die jungen Menschen. Vom 8. bis zum 12. September kamen in Bad Aussee MusikerInnen, –liebhaberInnen und –wissenschaftlerInnen zu einem musikalischen und kreativen Austausch zusammen, um Volksmusik aus dem ganzen Alpenbogen erklingen zu lassen. Zahlreiche Aktivitäten richteten sich auch

an Jugendliche: In der Hauptschule von Bad Aussee forschten SchülerInnen, LehrerInnen und ein Architekturbüro gemeinsam. Sie planten ein Traumhaus und eine energieeffiziente Schule. Ziel der pädagogischen Arbeit war die Sensibilisierung im Bereich traditioneller Architektur, die den neuen energetischen Anforderungen gerecht werden sollte. Diese Initiativen waren in das Projekt «Lernende Regionen» eingebettet, das von «Bad Aussee - Alpenstadt des Jahres 2010» und von dem Architekturbüro «planorama architekten bozen-graz-bad aussee» getragen wird. Das Projekt wird über das «Alpenstadt-Jahr» hinaus in den nächsten Jahren fortgeführt und soll so zu einem neuen Bewusstsein in der Region führen, zu dem auch der Dialog zwischen Tradition und neuen Anforderungen gehört.

## 5. Idrija, «Alpenstadt des Jahres 2011»



Markt mit Handwerksprodukten im Zentrum von Idrija  
© Alpenstadt des Jahres

Die slowenische Stadt Idrija erhält 2011 den Titel als Anerkennung für ihre nachhaltige Entwicklung. Am 11. April 2010 fand der Impulsworkshop statt, bei dem die VertreterInnen anderer Mitgliedsstädte die zukünftige Titelträgerin Idrija, ihre Umgebung und ihre abenteuerliche und faszinierende Geschichte kennen lernen konnten. Die Entwicklung der Stadt wurde entscheidend von ihrer Quecksilbermine, der zweitgrössten weltweit, mitbestimmt.

Die BürgerInnen Idrijas setzen sich mit spürbarem Elan für das Projekt «Alpenstadt des Jahres» ein. Eine Entwicklungsstrategie, die bis 2020 umgesetzt werden soll, wird unter aktiver Beteiligung aller wichtigen StakeholderInnen entwickelt. Die Stadt, deren Wirtschaft auf der Hightech-Industrie beruht, möchte auch den nachhaltigen Tourismus fördern und so die Ressourcen und die Schönheit der Natur in der Umgebung besser bewerben. Die äusserst geringe Arbeitslosenquote bezeugt die aussergewöhnliche Energie dieser Stadt, deren Enthusiasmus als Vorbild und Inspirationsquelle für viele andere Städte dienen kann. Ein Projekt zur Reduzierung der Lichtverschmutzung und das Engagement für eine nachhaltige Klimapolitik werden im Mittelpunkt dieses Jahres, in dem sich die Stadt sehr viel vorgenommen hat, stehen.

## 6. Alpenkonvention: ein gemeinsamer Nenner

2010 haben das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention und der Verein «Alpenstadt des Jahres» gemeinsam ein Arbeitsprogramm für 2010 und 2011 erarbeitet. Dabei wurde unter anderem festgesetzt, dass sich die Städte verpflichten, den Klimaaktionsplan der Alpenkonvention mit konkreten nachhaltigen Projekten umzusetzen. Die meisten Mitgliedsstädte engagieren sich regelmässig in diesem Sinne. In den Kurzinfos des Vereins und auf der Website wurden zahlreiche Artikel über diese Aktivitäten veröffentlicht. Das Ständige Sekretariat verpflichtet sich seinerseits, diese Tätigkeiten in den eigenen Kommunikationsmedien bekannt zu machen. Durch die aktive Beteiligung des Vereins an dem EU-Projekt ALPSTAR werden die Zielsetzungen der Alpenkonvention, die das Programm angestossen hat, mit grosser Überzeugung verfolgt.

## 7. Begegnungen und Kooperation

Die Kommunikation in vier Sprachen ist ein Aspekt von zentraler Bedeutung für den Verein und dient auch dem weiteren Ausbau des Netzwerks. Die Vermittlung von Kontakten innerhalb des Netzwerks nimmt generell einen grossen Platz in der Arbeit der Geschäftsstelle ein. Beispiele dafür sind die Vermittlung von AnsprechpartnernInnen oder kleinere Übersetzungen im Schriftverkehr.

Das Gemeindeforum «Allianz in den Alpen» und die Arbeitsgemeinschaft «Alpenstädte» sind zwei wichtige Partner, zu denen 2010 verschiedene Kontakte geknüpft

wurden. Sowohl beim Gemeindefeldnetzwerk als auch in der Arbeitsgemeinschaft besteht ein starkes Interesse an gemeinsamen Initiativen. Zum Beispiel wurde eine der Arbeitsgruppen der Tagung in Belluno/I sowohl inhaltlich als auch finanziell gemeinsam mit dem Gemeindefeldnetzwerk «Allianz in den Alpen» organisiert.

## 8. Kommunikation über sprachliche und geografische Grenzen hinweg



Viersprachige Broschüre über den Verein

Die Geschäftsstelle ist für die Kommunikation über den Verein auf internationaler Ebene zuständig. Die Alpenstädte sind dagegen für die Öffentlichkeitsarbeit in ihrer jeweiligen Region und in ihrem Land verantwortlich. 2010 wurden anlässlich der Eröffnungsfeier in Bad Aussee, des Impulsworkshops in Idrija und des internationalen Workshops in Belluno Medienmitteilungen an rund 3'000 Adressaten verschickt.

Das Kurzinfo ist weiters ein ergänzendes Instrument, um die Mitglieder über aktuelle Ereignisse im Verein zu informieren. 2010 wurden vier Kurzinfos veröffentlicht, in denen über interessante Projekte und Aktivitäten berichtet wurde, die in den verschiedenen Städten, vom Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention und von der jeweiligen Alpenstadt des Jahres durchgeführt wurden.

Eine neue Broschüre mit überarbeitetem Layout präsentiert den Verein und seine Zielsetzungen. Dank einer Beilage können auch

Informationen über einzelne Mitgliedsstädte beigelegt werden. Alle Mitglieder werden auch auf der täglich aktualisierten Website ausführlich präsentiert.

## 9. Städte entscheiden

Jedes Jahr werden zwei Vorstandssitzungen und zwei Mitgliederversammlungen abgehalten, bei denen die politischen und operativen Entscheidungen des Vereins getroffen werden. 2010 fanden die Mitgliederversammlungen am 12. Februar in Bad Aussee/A im Rahmen der Eröffnungsfeier der «Alpenstadt des Jahres 2010», und am 25. September in Belluno/I, in Verbindung mit der internationalen Tagung «Mobil in die Zukunft», statt.

Bei diesen Treffen werden Ideen und Vorschläge der Städte diskutiert, Anregungen des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention entgegengenommen und die politischen Weichen für die zukünftige Positionierung des Vereins in den Alpen gestellt.



## **10. Ausblick 2011**

Der Verein plant für 2011 folgende Aktivitäten:

### ***Klimaneutrale Alpen und Alpenstädte***

Der Verein organisiert im Oktober 2011 eine internationale Veranstaltung zum Thema klimaneutrale Alpen und Alpenstädte. Die Tagung, übersetzt ins Deutsche, Italienische, Slowenische und Französische, wird gemeinsam mit der Stadt Chambéry organisiert. Wird das Projekt Alpstar genehmigt, wird die Tagung die Auftaktveranstaltung des EU-Projekts.

### ***Kooperation mit der Alpenkonvention und anderen Netzwerken***

Der Verein wird weiterhin seine Kontakte mit dem Ständigen Sekretariat pflegen und wichtige Informationen an die ausführenden Organe der Alpenkonvention übermitteln. Der Vorstand und die Geschäftsstelle sind bemüht, die Positionen und Forderungen des Vereins in die verschiedenen Organe der Alpenkonvention zu tragen.

Mit dem Gemeindeforum «Allianz in den Alpen» und der Arbeitsgemeinschaft Alpenstädte werden Möglichkeiten zur Kooperation bei der Organisation gemeinsamer Events oder PR-Aktivitäten bzw. politischem Lobbying im Rahmen der Alpenkonvention erörtert.

### ***Öffentlichkeitsarbeit***

Die Geschäftsstelle wird die bisherigen und die zukünftigen Alpenstädte bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit weiterhin unterstützen. Zu wichtigen Ereignissen werden Pressemitteilungen verfasst und an alle für den Verein relevanten Akteure im gesamten Alpenraum verschickt. Für den Impulsworkshop und andere Veranstaltungen in der designierten Alpenstadt des Jahres wird ein Roll-up-Poster vorbereitet. Die Geschäftsstelle wird auch weiterhin regelmässig Kurzinfos verfassen und verschicken.



## 11. Organisation

### *Die Mitglieder*

Mitglieder des Vereins sind jene Städte, die den Titel «Alpenstadt des Jahres» verliehen bekommen haben. Dies sind: 1997 Villach/A, 1999 Belluno/I, 2001 Bad Reichenhall/D, 2002 Gap/F, 2003 Herisau/CH, 2004 Trento/I, 2005 Sonthofen/D, 2006 Chambéry/F, 2007 Sondrio/I, 2008 Brig-Glis/CH, 2009 Bolzano/I, 2010 Bad Aussee/A, 2011 Idrija/Sl.

### *Der Vorstand*

Der Vorstand setzt sich zusammen aus dem Ersten Vorsitzenden, seiner StellvertreterIn (Zweite Vorsitzende) sowie den BeisitzerInnen. Seit der letzten Wahl am 25. September 2010 gehören dem Vorstand:

#### **Vorsitzender:**

Hubert Buhl  
Bürgermeister, Sonthofen/D

#### **Zweite Vorsitzende:**

Colette Patron  
Maire adjointe, Gap/F

#### **Drittes Mitglied:**

Patrizia Trincanato  
Assessore, Bolzano/I

### *Rechnungsprüfer*

(gewählt am 12.02.2010)

Benno Keel  
Konsulent, Herisau/CH

Josef Dennerl  
Konsulent, Bad Reichenhall/D

### *Die Jury*

Die Mitgliederversammlung des Vereins «Alpenstadt des Jahres» wählt eine Jury, die aus drei VertreterInnen verschiedener alpenweit tätiger und fachkundiger Organisationen besteht. Die Jury schlägt aus den eingegangenen Bewerbungen die nächste «Alpenstadt des Jahres» vor. Darüber hinaus überprüft die Jury das Jahresprogramm der ausgewählten «Alpenstadt des Jahres» und berät die Stadt bei inhaltlichen Fragen. Die jeweilige «Alpenstadt des Jahres» legt der Jury am Ende des «Alpenstadt-Jahres» einen Schlussbericht über ihre Aktivitäten und Projekte vor.

Zurzeit gehören der Jury, die am 12. Februar 2010 gewählt wurde, an:

- Gerhard Leeb, Villach/A, Pro Vita Alpina
- Norbert Weixlbaumer, Schaan/FL, CIPRA Internazionale
- Antonio Zambon, Mäder/A, Rete di comuni Alleanza nelle Alpi



## **Die KonsulentInnen / KoordinatorInnen**

Jede «Alpenstadt des Jahres» bestellt KonsulentIn/Koordinatorin. Sie/er sind zuständig für die Umsetzung der Idee des Vereins in der eigenen Alpenstadt sowie für die Zusammenarbeit der Alpenstädte untereinander. Sie/er arbeitet eng mit der Geschäftsstelle zusammen und nimmt an der Mitgliederversammlung beratend teil.

**Villach: Josef Neugebauer**  
Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit

**Belluno: Maria Grazia Passuello**  
Stadträtin für Bildung und Kultur

**Bad Reichenhall: Christian Staudacher und Josef Dennerl**  
Amtsleiter Ordnungsamt und Abteilungsleiter

**Gap: Martine Marlois-Halbout**  
Verantwortliche für Umweltfragen

**Herisau: Benno Keel**  
Abteilungsleiter Volkswirtschaft

**Treint: Cristina Ambrosi**  
Leiter des Fremdenverkehrsbüros

**Sonthofen: Manfred Maier**  
Zentralverwaltung

**Chambéry: Isabelle Herlin**  
Stadträtin

**Sondrio: Stefania Stoppani**  
Kulturdezernentin

**Brig-Glis: Eduard Brogli**  
Stadtschreiber

**Bolzano/Bozen: Renato Spazzini**  
Direktor des Amtes für den Schutz der Umwelt

**Bad Aussee: Anton Frick**  
Projektleiter

**Idrija: Karmen Makuc**  
Projektleiter

Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie online:  
<http://www.alpenstaedte.org/de/ueber-uns>

## **Geschäftsstelle**

Die Geschäftsstelle des Vereins ist für die Ausführung der Beschlüsse verantwortlich und wahrt die Interessen des Vereins «Alpenstadt des Jahres». 2010 wurde die Geschäftsstelle vom Geschäftsführer von CIPRA International, Andreas Götz, gemeinsam mit der Projektleiterin Serena Rauzi geleitet. Ab März 2011 übernimmt Madeleine Rohrer die Stelle von Serena Rauzi.

### **Kontakt:**

Madeleine Rohrer, Verein Alpenstadt des Jahres  
Im Bretscha 22, FL-9494 Schaan  
Tel: +423 237 53 99, Fax: +423 237 53 54  
E-mail: [madeleine.rohrer@alpenstaedte.org](mailto:madeleine.rohrer@alpenstaedte.org)

Hubert Buhl  
Vorsitzender

Colette Patron  
Zweite Vorsitzende

Patrizia Trincanato  
Drittes Mitglied